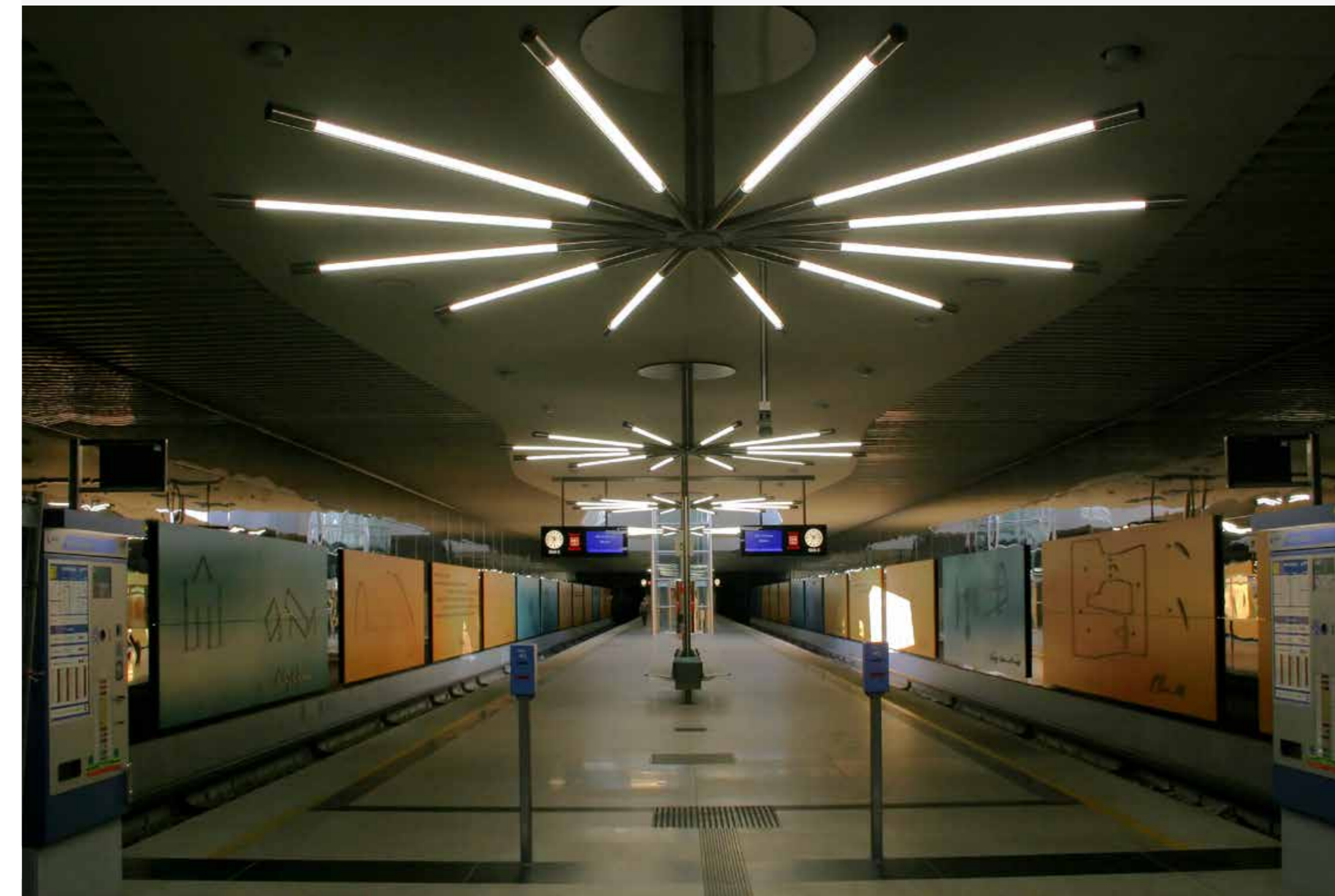


Umgebungsplan

Local area map

Garching-Forschungszentrum



Der U-Bahnhof Garching-Forschungszentrum

Nach fünf Jahren Bauzeit wurde am 14. Oktober 2006 der U-Bahnhof Garching-Forschungszentrum eröffnet. Weil er jenseits der Münchner Stadtgrenze liegt, war nicht die Landeshauptstadt Bauträger, sondern die Stadt Garching. Garching-Forschungszentrum ist einer von drei U-Bahnhöfen in Garching und bildet den nördlichen Endpunkt der U-Bahnlinie 6. Er erschließt das Forschungsgelände Garching, das mit mehr als 6.000 Beschäftigten und über 12.000 Studenten eines der größten Zentren für Wissenschaft, Forschung und Lehre in Deutschland ist. Hier befinden sich der größte Standort der Technischen Universität München sowie Institute der Max-Planck-Gesellschaft, der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Bayerischen Akademie der Wissenschaften sowie weitere renommierte Institute und Unternehmen.

Von Garching kommend führt die Strecke kurz an die Oberfläche, durchquert einige Felder und Wiesen und verschwindet einige Hundert Meter vor dem U-Bahnhof Garching-Forschungszentrum wieder im Tunnel. Hinter dem Endbahnhof gibt es nicht wie üblich eine Wende- und Abstellanlage, sondern nur weitere rund 80 Meter Gleis. So kann mit normaler Geschwindigkeit in den Bahnhof eingefahren werden, da im Notfall noch weiterer Bremsweg zur Verfügung steht. Wie bei vielen Neubaustrecken üblich, sind die Gleiströge auf einem Masse-Feder-System mit dicken Gummimatten gelagert, die die Erschütterungen durch fahrende Bahnen fast vollständig absorbieren. Diese Vorrichtung ist besonders für die empfindlichen Messgeräte der zahlreichen Forschungsinstitute wichtig. Als einer von wenigen Bahnhöfen im Münchner U-Bahn-Netz hat der U-Bahnhof Garching-Forschungszentrum kein Linienband mit dem Stationsnamen an den Hintergleiswänden. Spiegelnde Metallbleche an den Wänden sollen den Raum größer erscheinen lassen, vor allem aber ist hier Platz für 26 großflächige Bildtafeln in Melonengelb, Blau und Grün, auf denen wichtige Erfindungen von berühmten Forschern wie Albert Einstein, Rudolf Diesel oder Max Planck mit Bezug zu München und zu den Forschungsinstituten in Garching dargestellt sind.

Der U-Bahnhof Garching-Forschungszentrum liegt in sieben Meter Tiefe unter der Boltzmannstraße und hat drei Aufgänge, die alle direkt, ohne Zwischengeschoss, ins Zentrum der Parklandschaft des Forschungsgeländes führen. Dabei wurden die U-Bahn-Ausgänge mit ihren begrünten Dächern in die hügelige Umgebung des neuen Campusparks gut eingebunden. Von Weitem sichtbares Wahrzeichen des Forschungsgeländes ist das „Atom-E1“, Deutschlands erster Forschungsreaktor, der 1957 in Betrieb genommen wurde. Seit 2000 ersetzt ihn die gleich nebenan liegende Forschungs-Neutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (Forschungsreaktor München II). Der eiförmige Reaktorbau ist Bestandteil des Garchinger Stadtwappens und steht unter Denkmalschutz. Im Juli 2012 wurde im Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) auch der mit 155.000 Prozessoren viertschnellste Rechner der Welt eingeweiht. In Europa ist „SuperMUC“ sogar die Nummer eins.

Straßenverzeichnis Street directory

Straße Street	Position Map reference	Ausgang Exit	Straße Street	Position Map reference	Ausgang Exit
Ahornstraße	E5–F5	C	James-Franck-Straße	E3–F4	A
Am Coulombwall	E2–G3	A	Karl-Schwarzschild-Straße	D6–E7	A
Anna-Boyksen-Str.	A6–D6	A	Lichtenbergstraße	B3–F4	A
Boltzmannstraße	D6–E2	A, B, C	Mühlenweg	F2–G1	A
Ernst-Otto-Fischer-Straße	D2–E2	A	Römerhofweg	A6–A8	C
Freisinger Landstraße	A6–D1	A, C	Schrannerweg	A8–C7	C
Friedrich-Ludwig-Bauer-Straße	A6–B4	B, C	Tannenstraße	F6	C
Giessenbachstraße	D6–F6	C	Waldstraße	F5–F7	C
Hans-Kopfermann-Straße	C7–D6	C	Walther-Meißner-Straße	E4–F5	A, B
Hans-Piloty-Straße	B4–C4	A	Wiesenstraße	E5–E6	A, B, C
Isarstraße	E5–F5	C			

Legende Key

U-Bahnlinie Underground line	U-Bahnhof Underground station	Rolltreppe Escalator
Buslinie Bus line	Ausgang Exit	Festtreppe Staircase
Haltestelle (Tram/Bus) Stop (Tram/Bus)	Öffentliche Einrichtung Public building	Park & Ride Park & Ride
		Aufzug Lift

